

Herzlich willkommen zum 2. Treffen der bayerischen Regionalinitiativen Forst-Holz

Kommunikation und Vernetzung – Ziele für 2026



Wir wirtschaften
mit der Natur.

08. Oktober 2025
09:00 bis 12:00 Uhr
online

AGENDA

- | | |
|---------------|---|
| 09:00 – 09:10 | Begrüßung, Einführung und Zielsetzung |
| 09:10 – 09:30 | Impulsvortrag CIFH “2026: Neues Jahr, neue Erkenntnisse, alte Baustellen?” |
| 09:30 – 10:15 | Diskussion im Plenum: Fokusthemen 2026: Welche Inhalte sollten kommuniziert werden? |
| 10:15 – 10:30 | Pause |
| 10:30 – 11:00 | Diskussion im Plenum: Wie erreichen wir die relevanten Akteurinnen und Akteure? |
| 11:00 – 11:45 | Diskussion im Plenum: Welche Synergien aus dem Netzwerk können genutzt werden? |
| 11:45 – 12:00 | Abschluss und Verabschiedung |

2026: Neues Jahr, neue Erkenntnisse, alte Baustellen?

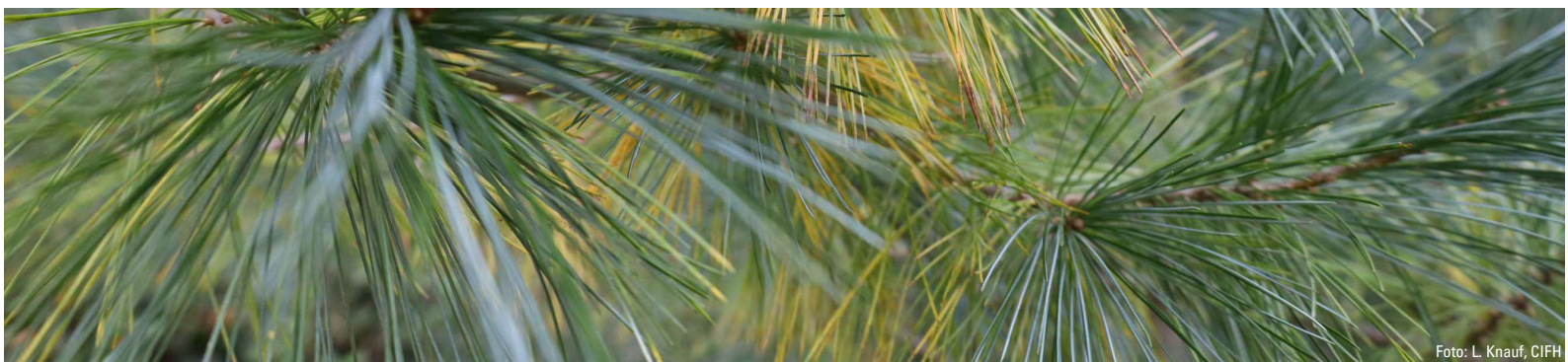


Foto: L. Knauf, CIFH

Neue waldbezogene Erkenntnisse 2024 - 2027

- 2024: Veröffentlichung der Ergebnisse der 4. Bundeswaldinventur
- 2025: Veröffentlichung der WEHAM-Ergebnisse
- 2027: Kohlenstoffinventur

WEHAM:

- Wichtige Entscheidungsgrundlagen für waldbezogene Politikprogramme
 - Einfluss auf die öffentliche Wahrnehmung von Waldbewirtschaftung und Holznutzung
 - Wichtige Entscheidungsgrundlagen für Forst-Holz Branche
- ⇒ Womit kann gerechnet werden? / Wo gibt es Handlungs- und Anpassungsbedarfe?

=> Bevor wir über Kommunikation sprechen: Welche neuen Erkenntnisse haben wir?

WEHAM 2023 bis 2062 – Waldentwicklungs- und Holzaufkommensmodellierung

- WEHAM berechnet Auswirkungen unterschiedlicher Waldbehandlungsvarianten auf Waldstruktur und Rohholzaufkommen der nächsten vier Jahrzehnte
- Grundlage: Ergebnisse der Bundeswaldinventur
- WEHAM-Basiszenario
 - spiegelt die derzeit geplante, zukünftige Waldbewirtschaftung wider
 - greift aktuelle Eigentümerzielsetzungen der Waldbewirtschaftung
 - aktuelle und erwartete Marktbedingungen und
 - gesetzliche Vorgaben (z. B. Schutzauflagen) auf

=> Potenzielles Rohholzaufkommen nach Holzartengruppen

Holzartengruppe Fichte - Rohholzpotezial

- Umfasst Fichte, Tanne, Douglasie
- Flächenanteil: 26 %
- Nutzungspotenzial (gegenüber Nutzung nach BWI 4) sinkt: -18 %
- Stellt mit 41 % den größten Anteil am potenziellen Rohstoffaufkommen
- $\triangleq 32,9 \text{ Mio. m}^3 / \text{a}$
- 60 % des Gesamtpotenzials liegen in Bayern und Baden-Württemberg

Holzartengruppe Fichte

- Differenzierung nach Baumarten

- **Fichte**
 - Vorrat sinkt zunächst ab und steigt später durch Verjüngung wieder an
 - Dynamik des Klimawandels macht Projektionen zur Fichte unsicher
- **Tanne**
 - Starker Vorratsverlust (-25 %) in den nächsten 20 Jahren, anschließend leichte Erholung
- **Douglasie**
 - Kontinuierlicher Vorratszuwachs (+33 %)
 - Aber: geringe Gesamtbedeutung (ca. 3 %)

Quelle: <https://www.bundeswaldinventur.de/weham-2023-bis-2062/das-potenzielle-rohholz-aufkommen-noch-viel-holz-zu-erwarten>

Foto: T. Frühbrodt, LWF

Holzartengruppe Buche

- Rohholzpotezial

- Umfasst Buche (ca. 50 %), Esche, Ahorn, Birke sonst. ALN, sonst. ALH
- Flächenanteil: 37 %
- Nutzungspotenzial (gegenüber Nutzung nach BWI 4) steigt: +178 %
- Stellt mit 31 % den zweitgrößten Anteil am potenziellen Rohstoffaufkommen
- $\cong 24,8$ Mio. m³ / a
- **Heterogene Gruppe:** Vorhersagen sehr unterschiedlich je Baumart
- **Buche:** Prognoseunsicherheiten durch mögliche Nutzungseinschränkungen

Quellen: <https://www.bundeswaldinventur.de/weham-2023-bis-2062/das-potenzielle-rohholz-aufkommen-noch-viel-holz-zu-erwarten>,
https://www.bundeswaldinventur.de/fileadmin/Projekte/2025/Bundeswaldinventur/Weham_2025/WEHAM-2025_Broschuere_bf.pdf

Foto: L. Knauf, GfH

Holzartengruppe Buche

- Besonderheiten

- sehr heterogene Gruppe; nur ca. 50 % Buche, Rest: andere Laubbaumarten
- ⇒ **sehr uneinheitliche Prognose je nach Baumart**
- **Buche:**
 - Prognoseunsicherheit aufgrund möglicher Nutzungseinschränkungen: Naturschutzfachlich: hohe Vorkommen auf Sonderstandorten, „Natürlicher Klimaschutz“: unter Schutzstellung alter Buchenwälder
 - Prognoseunsicherheit aufgrund klimatischer Veränderungen: Trockenschäden
Schadbild „Buchen-Vitalitätsschwäche“

Quelle: <https://www.bundeswaldinventur.de/weham-2023-bis-2062/das-potenzielle-rohholz-aufkommen-noch-viel-holz-zu-erwarten>

Foto: L. Knauf, GfH

Holzartengruppe Kiefer -Rohholzpotezial

- Umfasst Kiefer, Lärche
- Flächenanteil: 25 %
- Nutzungspotenzial (gegenüber Nutzung nach BWI 4) steigt: +43 %
- Stellt mit 20 % den drittgrößten Anteil am potenziellen Rohstoffaufkommen
- $\cong 16,0 \text{ Mio. m}^3 / \text{a}$
- Große Anteile der Holzartengruppe in Bayern
- **Kiefer:** Rohholzpotezial kulminiert zur Mitte des Projektionszeitraums

Holzartengruppe Kiefer

- Differenzierung nach Baumarten

– Lärche:

- nimmt nur 9 % des Potenzials der Holzartengruppe ein
- Vorrat bleibt weitgehend konstant

– Kiefer:

- größte Anteile liegen in Brandenburg, Bayern und Niedersachsen
- Rohholzpotenzial in Bayern kulminiert zur Mitte des Projektionszeitraums

Quelle: <https://www.bundeswaldinventur.de/weham-2023-bis-2062/das-potenzielle-rohholz-aufkommen-noch-viel-holz-zu-erwarten>

Foto: L. Knauf, CIFIH

WEHAM 2023- 2062

- Rohholzpotezial der Holzartengruppe Eiche

- Umfasst alle Eichenarten in Dtl.
- Flächenanteil: 12 %
- Nutzungspotenzial (gegenüber Nutzung nach BWI 4) steigt: +160 %
- Stellt mit 9 % den geringsten Anteil am potenziellen Rohholzaufkommen
- $\cong 6,5 \text{ Mio. m}^3 / \text{a}$

Quelle: <https://www.bundeswaldinventur.de/weham-2023-bis-2062/das-potenzielle-rohholz-aufkommen-noch-viel-holz-zu-erwarten>

Foto: L. Knauf, CIPH

WEHAM 2023 bis 2062

- Zusammenfassung

- Insgesamt mittleres potenzielles Rohholzaufkommen von 80,6 Mio. m³ / a
 $\triangleq 7,5 \text{ m}^3 / \text{ha} \cdot \text{a}$ über alle Bestandsschichten
- Im Vergleich zur Nutzung der BWI 4 startet die WEHAM mit einem um gut 20 % höheren Rohholzpotezial von ca. 88 Mio. m³ / a
- Danach sinkt es im Verlauf von 30 Jahren ca. auf das Niveau der BWI 4 (75 Mio. m³ / a) und steigt danach wieder um wenige Mio. m³ bis zum Ende des Projektionszeitraums an
- 52 % des Rohholzpotezials liegen im Privatwald (bei einem Flächenanteil von 48 %)

Die Kohlenstoffinventur - Ein „Blick in die Glaskugel“?

- Nächste Kohlenstoffinventur: 2027

Was können wir erwarten?

- Zwischen BWI 3, Kohlenstoffinventur 2017 und BWI 4: Vorratsaufbau in Bayern
 - ABER: hohe Schadholzmengen 2023 und 2024 in der BWI 4 nicht abgebildet
 - In beiden Jahren ca. 50 % des Gesamteinschlags in Bayern
- => Abnahme der Holzvorräte / ha zwischen BWI 4 und Kohlenstoffinventur 2027 möglich

Özdemir: Wald ist zur Kohlenstoffquelle geworden

(<https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/wald-zustand-oezdemir-kohlenstoffquelle-100.html>)

Deutschlands Wald belastet die nationale Klimabilanz

(<https://www.spektrum.de/news/bundeswaldinventur-wald-ist-zur-kohlenstoffquelle-geworden/2236466>)

Der deutsche Wald wird zum Klimaproblem

(<https://www.spiegel.de/wissenschaft/bundeswaldinventur-deutscher-wald-ist-zu-kohlenstoffquelle-geworden-a-6ddc709f-472f-4920-8418-59a373bcac78>)

Solche Schlagzeilen
dann auch für
Bayern?

Blick in die Industrie

- Zunehmender Rückgang der Papierindustrie in Bayern
 - ⇒ Notwendigkeit neuer stofflicher Verwertungsmöglichkeiten von Laubholz
 - ⇒ Projekt BAMBI zur Beschleunigung einer industriellen Umsetzung von holzbasierter Bioökonomie in Bayern
- Unsicherheiten bzgl. der Holzbauinitiativen auf Bundesebene und in Bayern führen zu einem Abwarten in der Branche
- Herausforderungen für die Sägeindustrie: höhere Laubholzanteile, dickere Bäume, ...